

Die letzten Tage vor dem Leiden Jesu.

1. Feyerlicher Einzug Jesu in Jerusalem.

Jesus reiste am Morgen nach der freundschaftlichen Abendmahlzeit, die Ihm Maria und Martha zu Bethania bereitet hatten, mit seinen Jüngern nach Jerusalem. Nicht weit vom Wege, unten an dem Delberge lag der Flecken Bethphage. Da sagte Jesus zu zwey von seinen Jüngern: „Geht in diesen Flecken, der gerade vor euch liegt, hinein. Sobald ihr hineinkommt, so werdet ihr eine Eselin angebunden sehen, und daneben ihr Füllen, auf dem noch kein Mensch geritten ist. Dieses löset ab, und führt es Mir hieher. Und wenn euch Jemand fragen wird: Was macht ihr da? Warum löset ihr es ab, so antwortet ihm nur: der Herr bedarf es! und da wird man es euch sogleich lassen.“

Die Jünger giengen, wie Jesus es ihnen befohlen hatte, hin, und fanden mit freudigen Erstaunen alles gerade so, wie Er es ihnen vorhergesagt hatte. Sobald sie in den Ort hinein kamen, erblickten sie die Eselin, und das Füllen, die beyden außen neben einer Thür am Scheidewege, angebunden waren. Sie lösten das Füllen ab. Diejenigen aus den Umstehenden, denen es gehörte, sagten zu ihnen: „Was macht ihr da? Warum löset ihr das Füllen ab?“ Die Jünger antworteten: „Weil es der Herr bedarf.“ Da ließen es die guten Leute gerne geschehen, und die Jünger führten das Füllen zu Jesus.

In jenem Lande war es, selbst unter Königen und Fürsten, die allgemeine Gewohnheit, besonders